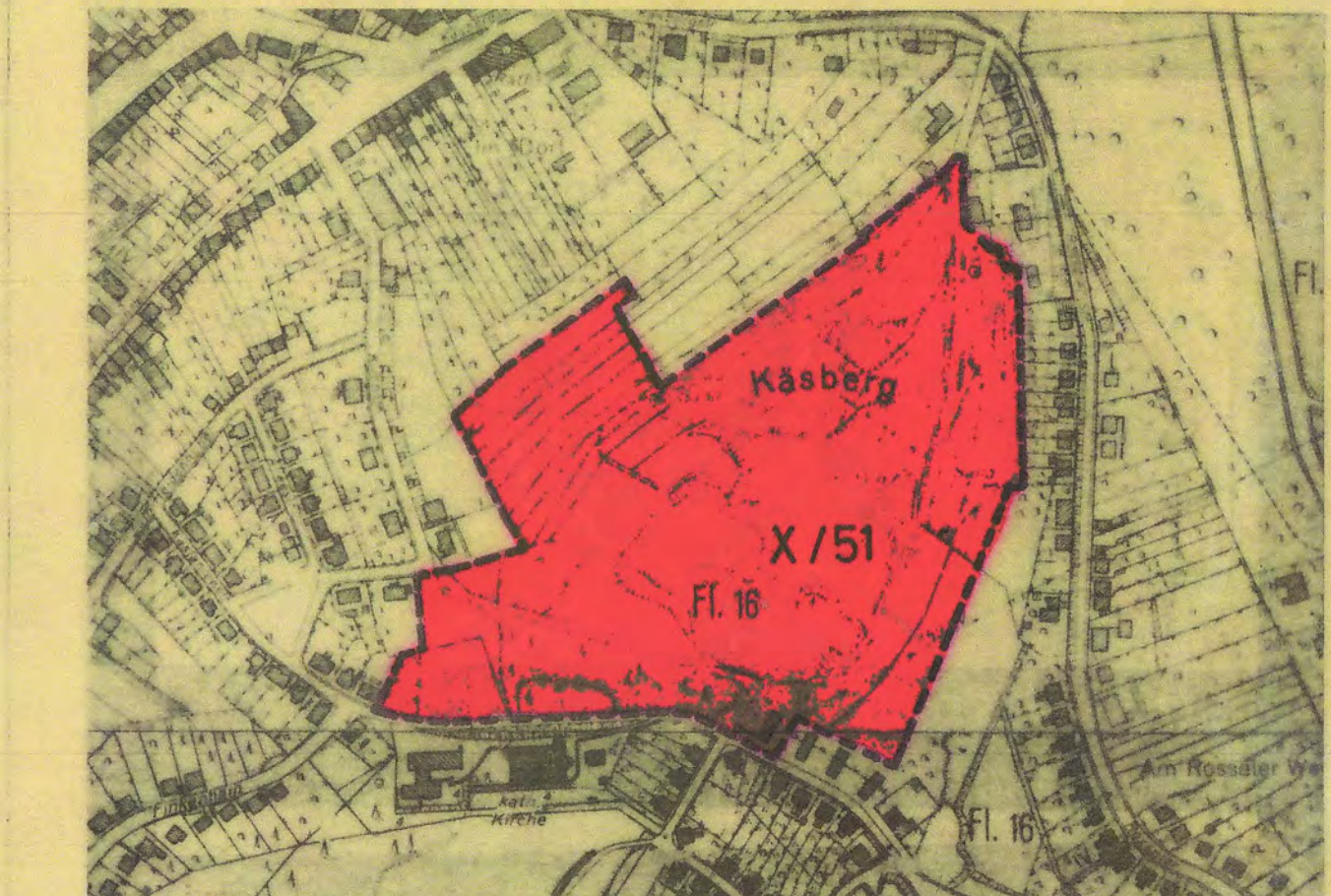


Bebauungsplan "Am Käsberg"

Für die Rekultivierung und Grünordnung der ehem. Sand- und Kiesgrube "Am Käsberg" in Völklingen-Ludweiler

Planbereichsnummer X/51 Masstab 1:500

Übersichtsplan M. 1:5000



VERFAHRENSMERKMALE

Die Bürgerbeteiligung gem. § 2 n (2) BBAuG wurde durchgeführt am 10.10.1984.

Der Bebauungsplan wurde als Landschaftsplan (Grünordnungsplan) mit gem. § 2 n (16) BBAuG ausgelegt vom 02.01.1985 bis 04.02.1985 einschließlich.

Der Bebauungsplan wurde gem. § 10 BBAuG vom Stadtrat als Satzung am 04.02.1985 beschlossen.

Der Stadtrat beschloß am 04.02.1985 den Bebauungsplan gleichzeitig als Landschaftsplan (Grünordnungsplan) gem. § 9 (1) SNG in Völklingen, den 25.06.1985 (DURAND), Oberbürgermeister.

Der Landschaftsplan (Grünordnungsplan) wird gem. § 9 (7) SNG genehmigt.

Saarbrücken, den 19. Sept. 1985
Der Minister für Umwelt, - Oberste Naturschutzbehörde -
Az. D 14 11.982/85 WIK/NS
Im Auftrag *Worm*

Der Bebauungsplan wird gem. § 11 BBAuG genehmigt.

Saarbrücken, den 19. Sept. 1985
Der Minister für Umwelt, - Landesplanung -
Az. D 15 6070/85 WIK/NS
Im Auftrag *Bruch*

Der Bebauungsplan wurde gem. § 12 BBAuG am 27.05.1985 ortsbildlich bekanntgegeben.

Der Bebauungsplan ist somit am 27.05.1985 in Kraft getreten.

Völklingen, den 01.10.1985
Durand
(DURAND), Oberbürgermeister

MITTELSTADT VÖLKLINGEN

Stadtbaumeister Völklingen
Abteilung Stadtplanung

Völklingen, Juni 1984

Der Bebauungsplan gilt gleichzeitig als Landschaftsplan (Grünordnungsplan).

Der Landschaftsplan (Grünordnungsplan) tritt mit der Bekanntmachung des Bebauungsplanes gem. § 12 BBAuG gleichzeitig in Kraft.

IV KENNZEICHNUNG VON FLÄCHEN GEM. § 9 (1) BBAU G

Das zuständige Oberbergamt weist darauf hin, daß der gesamte Planbereich nach zur Zeit und künftig bergbauwürdigen unterliegt!

Abteilungsleiter (Dipl.-Ing. H. Marx)
Amtsleiter (Dipl.-Ing. Michael)

STADTVERMESSUNGSAMT

Für die Überstimmung des Planes mit der Ortskarte und dem Katasterplan

Völklingen, den 08.11.1984

(Recktenwald, Vermessungsbeamter)

Planzeichenerklärung

1. Geltungsbereich (§ 9 (7) BBAuG)
2. Straßenbegrenzungslinie (§ 9 (1) Pkt. 11 BBAuG)
3. Straßenverkehrsfläche (§ 9 (1) Pkt. 11 BBAuG)
4. Öffentlicher Fußweg (§ 9 (1) Pkt. 11 BBAuG)
5. Anlageweg
6. Öffentliche Parkfläche (§ 9 (1) Pkt. 11 BBAuG)
7. Wasserschutzgebiet (§ 9 (4) BBAuG) (Wasserschutzzone III)
8. Fläche für Abgrabungen (§ 9 (1) Pkt. 17 BBAuG)
9. REK Zu rekultivierende Fläche (nach Abgrabungen)
10. Böschung
11. Feldwand
12. Naturdenkmal vorgesehen (§ 9 (6) BBAuG)
13. Private Grünfläche (§ 9 (1) Pkt. 15 BBAuG, § 10 (1) LBO)
14. Bestehendes Gebäude
15. Grundstücksgrenze vorhanden
16. Grundstücksgrenze vorgesehen
17. Höhenschichtlinie
18. Umsetzer für das 3. Fernsehprogramm (§ 9 (1) Pkt. 12 BBAuG)
19. Totstation vorgesehen (§ 9 (1) Pkt. 12 BBAuG)
20. Beleuchtung
21. Doppelreitlinie (§ 9 (1) Pkt. 13 BBAuG)
22. Schutzstreifen hinsichtlich der KV-Doppelreitlinie
23. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§§ 16) und 16 (5) BBAuG
24. WR Reines Wohngebiet § 9 (3) BBAuG
25. III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§ 9 (1) Pkt. 1 BBAuG, §§ 17 (4) und 18 BBAuG)
26. Bauweise (§ 9 (1) Pkt. 2 BBAuG, § 23 (3) BBAuG)
27. 108 Grundflächenzahl (§ 9 (1) Pkt. 1 BBAuG, §§ 17 (1) und 18 BBAuG)
28. Geschäftflächenzahl (§ 9 (1) Pkt. 1 BBAuG, §§ 17 (1) und 20 BBAuG)
29. Offene Bauweise (§ 9 (1) Pkt. 2 BBAuG, § 22 (1) BBAuG)
30. Nur Einzelhäuser zulässig (§ 9 (1) Pkt. 2 BBAuG, § 22 (1) BBAuG)
31. -E- Entensierung (§ 9 (1) Pkt. 13 BBAuG)
32. I Vorhandene Gehölzflanzung durch Samenhaltung angesiedelt, mehr als 10 Jahre alt, in der Anfangsphase eines Reinen Buchenwaldes.
33. II Vorhandene Gehölzflanzung.
34. III Fläche, die 1981/82 mit nachfolgend aufgeführten Jungpflanzen angepflanzt wurde.
35. IV Wesentliche mit vorhandenen Gehölzgruppen und Einzelgehölzen bestehend aus:
36. V Überwiegend durch Auffüllung mit unterschiedlichem Material wie Erdmassen alte Strahlenzonen oder entlassene Flächen, welche wie folgt bepflanzt werden sollen.
37. VI Flächen, die mit einer Extensivrasensamenmischung 20 g/qm, wie nachfolgend aufgeführt, unter Bepflanzung von Wildkräutern und mit Baum- Strauchgruppen bepflanzt werden.
38. Anpflanzung von Bäumen (§ 9 (1) Pkt. 25 a BBAuG)

Folgende Bäume werden zur Einzelpflanzung vorgeschrieben:

- Acer platanoides
- Betula verrucosa
- Quercus petraea
- Pinus sylvestris
- Pinus nigra austriaca
- Spitahn
- Birke
- Witereiche
- Kiefer
- Osterrichische Schwarzkiefer

Bearbeitet: Hauptamt (Dipl.-Ing.)

Datum: Okt. 1984

Gedruckt: Datum:

SATZUNG

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne der §§ 8 - 10 Bundesbaugesetz (BBAuG) in der Fassung vom 16. August 1976 (BBl. I. S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06. Juli 1979 (BBl. I. S. 349) gem. § 2 (1) dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 25.03.1982 beschlossen.

Für die Verfahrensdurchführung und die Festsetzungen des Bebauungsplanes gelten:

- Das Bundesbaugesetz (BBAuG) in der Fassung vom 16. August 1976 (BBl. I. S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06. Juli 1979 (BBl. I. S. 349).
- Die Bebauungsverordnung (BauVO) in der Fassung vom 15. September 1977 (BBl. I. S. 1763 ff.).
- Die Bauordnung für das Saarland (LBO) in der Fassung vom 27. Dez. 1974 (GesBl. des Saarlandes vom 21. Jan. 1975 S. 85 ff.) zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. März 1980 (Amtsblatt des Saarlandes vom 24. April 1980 S. 514 - 516).
- Der § 12 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Änderung vom 25. November 1981 (Amtsblatt des Saarlandes vom 26. Dezember 1981 S. 945).
- Das Saarländische Naturschutzgesetz (SNG) in der Fassung vom 31. Januar 1979 (Amtsblatt des Saarlandes vom 07. März 1979 S. 147-150).
- Die Planzeichenerverordnung 1981 (PlanZV 81) vom 30. Juli 1981.

Die Ausarbeitung des Bebauungsplanes erfolgte durch das Stadtbaumeister - Abteilung Stadtplanung - sowie das Stadtvermessungsamt.

1. FESTSETZUNGEN GEM. § 9 (1) u. 7) BUNDESBAUGESETZ (BBAU G) UND BAUNUTZUNGSVERORDNUNG

- Geltungsbereich siehe Plan
- Art der Nutzung
 - Gebiet I
 - 2.1.1 zulässige Anlagen Grünfläche, Kultur-, Erholungs- und Freizeitanlagen gem. § 9 (1) BBAuG
 - 2.1.2 ausnahmsweise zul. Anlagen Erfordernisliche Nebenanlagen zu 2.1.1
 - Gebiet II
 - 2.2.1 zulässige Anlagen siehe § 3 (2) BauVO sowie Schulpätze und Anlagen keine
 - 2.2.2 ausnahmsweise zul. Anlagen
- Maß der baulichen Nutzung
 - 3.1 Zahl der Vollgeschosse siehe Plan
 - 3.2 Grundflächenzahl siehe Plan
 - 3.3 Geschäftflächenzahl siehe Plan
- Überbauungs- und nicht überbaubare Grundstücksflächen siehe Plan
- Stellung der baul. Anlagen siehe Plan
- Höhegrenze der baul. Anlagen über NN siehe Plan
- Flächen für nicht überdeckte Stellplätze siehe Plan
- Stellenverkehrsflächen und Fußgängerzonen siehe Plan
- Höhegrenze der abbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen siehe Plan
- Straßen- und Fußwegebeleuchtung siehe Plan
- Ver- und Entsorgungseinrichtungen siehe Plan
- Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern und Ausbau von Extensivrasen siehe Plan und Planzeichenerklärung
- Schutzfläche Die ausgewiesene Schutzfläche unter der 35-M-Freilegung wird entsprechend der Bestimmung im Plan genutzt. Darüber hinaus gilt die Beschränkung der WBF von 20.01.1984, Az: 17/0 56 -kld., z.B. dürfen unter der Schutzfläche keine Aufpflanzungen vorgenommen werden. Bei Anpflanzung von Bäumen innerhalb des Schutzbereiches müssen die Baumkronen einen Mindestabstand von 5,0 m zum nächstgelegenen Leitungsstil haben. siehe Plan

Die Flächen zur Bewattung von Bodenschätzen (Sand, Kies) siehe Plan

Genehmigung wurde mit Baugesetz Nr. 3/83 am 21. Dez. 1983 erteilt.

II. NACHTRÄGLICHE ÜBERNAHMEN GEM. § 9 (1) BBAU G

1. Festsetzungen der Wasserschutzzone (hier Schutzzone III) ist in Verfahren.

2. Der in Plan kenntlich gemachte Geländeaufschluß wird gem. § 22 SNG als felsenartiges Naturdenkmal ausgewiesen. Das Planverfahren wird von der untersten Naturschutzbehörde des Stadtverbandes Saarbrücken durchgeführt.

III. LANDSCHAFTSPLAN (GRÜNORDNUNGSPLAN) GEM. § 9 (7) SAARLÄNDISCHES NATURSCHUTZGESETZ (SNG)

Der Bebauungsplan gilt gleichzeitig im Sinne des SNG als Landschaftsplan (Grünordnungsplan).

Der Landschaftsplan (Grünordnungsplan) tritt mit der Bekanntmachung des Bebauungsplanes gem. § 12 BBAuG gleichzeitig in Kraft.

IV. KENNZEICHNUNG VON FLÄCHEN GEM. § 9 (1) BBAU G

Das zuständige Oberbergamt weist darauf hin, daß der gesamte Planbereich nach zur Zeit und künftig bergbauwürdigen unterliegt!

Bearbeitet: Hauptamt (Dipl.-Ing.)

Datum: Okt. 1984

Gedruckt: Datum:

